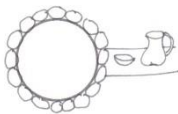





4. Einheit: „Von Gott berührt“ – Was bei meiner Taufe noch alles geschah

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Ruhe zur Mitte finden ▪ Die Zeichen und Symbole der Taufe kennen lernen ▪ Die Zeichen und Symbole der Taufe lebhaft erfahren ▪ In den Symbolhandlungen der Taufe Gottes liebende Zuneigung erspüren
Bemerkung	<p>Das Übergießen mit Wasser ist die zentrale Handlung bei der Taufe. In vielen Zeichen und Symbolen wird in der Feier der Taufe noch ausgedeutet und sinnhaft erfahrbar, was in der Taufe geschieht. Diese weiteren Zeichen, Symbole und Handlungen der Taufe können in einer eigenen Gruppenstunde erschlossen werden oder können an die vorhergehende Gruppenstunde zur Taufe verkürzt angeschlossen werden.</p>
Materialkiste	<p><i>Der mit Steinen eingefasste Brunnen der letzten Gruppenstunde, Meditationsmusik, blaues Tuch, (Glas-)Schüssel, Krug mit Wasser, Seil oder drei braune Tücher, Namenskärtchen, Stifte, weißes, schwarzes, grünes, blaues Tuch, Legematerial, Schälchen mit wohlriechender Salbe (Öl), Taufkleid o. weißes Tuch/Schal, Gruppenkerze, Taufkerzen der Kinder oder Teelichter, je nach Gestaltungsvorschlägen die Bastelmaterialien.</i></p> <p><i>Evtl. kann für jedes Kind ein Namenspatronbild von der Hauptabteilung Seelsorge in Regensburg besorgt werden – mit Lebensbeschreibung des/der Heiligen und der Namensbedeutung.</i></p> <p>www.namens-und-kirchenpatrone.de (Tel.: 0941/597-1604)</p>

Gestaltung

	<p><i>Die Kinder versammeln sich im Sitzkreis bzw. um den Tisch. Die Mitte ist mit dem Brunnen aus der letzten Stunde gestaltet. Ein blaues Tuch ist wie ein Balken an den Brunnen angelegt. Darauf steht eine (Glas-)Schüssel, daneben ein Krug mit Wasser.</i></p>
	<p>1. Lied</p> <p><i>Die Gruppenkerze wird zum Brunnen in der Mitte gestellt und entzündet. Wir singen ein Lied, z.B.:</i></p> <p>Wo zwei oder drei (GL 714) Ich will dir danken (GL 433,1)</p>

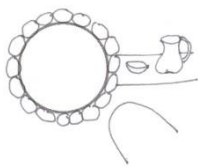
2. In Ruhe zur Mitte finden

Schau dir in Ruhe unsere gestaltete Mitte an.
Schließ deine Augen.

GL gießt Wasser aus dem Krug in die Schale.

Welche Erinnerungen aus der letzten Gruppenstunde tauchen auf?
Was kann ich noch sehen? Was fällt mir ein?

Die Kinder können kurz erzählen, was ihnen von der letzten Stunde noch in Erinnerung ist.



3. In Zeichen und Symbolen Gottes Liebe erfahrbar machen

Ich begrüße dich am Tor

GL legt mit einem Seil bzw. aus Tüchern ein Tor in die Mitte.

Was siehst Du? Was könnte es sein? – Tür, Tor, Durchgang, Hufeisen, ...

Es ist eine Tür. Wir gehen täglich durch viele Türen.
Schließ deine Augen und suche im Gedanken Türen, die du heute schon durchschritten hast.

Welche Türen und Tore kommen dir in den Sinn?

Kinder können erzählen, welche Türen sie gesehen haben, welche Türen sie durchschritten haben.

Es gibt Tore, denen sieht man schon von weitem an, dass uns dahinter etwas Besonderes erwartet. – Stadttor, Burgtor, Schlosstor, Kirchentor ...

Bei deiner Taufe wurdest du zusammen mit deinen Eltern, deinem Paten und den Verwandten an der Kirchentür vom Priester begrüßt. Freundlich hat er dich über die Türschwelle begleitet.

Damit wollte er dir sagen:

Du bist in diesem Haus herzlich willkommen. Ich freue mich, dass du da bist.

Komm herein, ich zeige dir das Gotteshaus, damit es dein Zuhause wird.

Die Gemeinschaft der Kirche nimmt dich gerne auf.

Ich rufe dich bei deinem Namen

Bevor du aber in die Kirche getragen wurdest, hat der Priester deinen Eltern die Frage gestellt, welchen Namen sie dir gegeben haben.

Welchen Namen hast du von deinen Eltern bekommen?

Schreibe deinen Vornamen auf die Karte.

Die Kinder schreiben ihren Vornamen auf eine Karte.

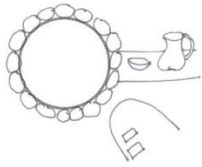
Was weißt du denn über deinen Vornamen?

Weißt du, was dein Vorname bedeutet?

Oder weißt du, warum du den Namen bekommen hast?

Oder kennst du deinen Namenspatron?



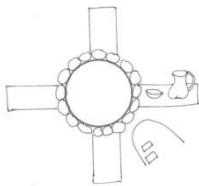


*Die Kinder können erzählen, was sie über ihren Namen wissen.
Wer erzählt hat, legt seine Namenskarte in das Tor.*

Der Name gehört zu dir, zu deiner Person.
In der Tauffeier hat dich der Priester immer wieder bei deinem Namen angesprochen. Damit wird deutlich:
Gott kennt dich, er weiß um dich!
Er will dich, du bist gemeint!
Du brauchst keine Angst zu haben, Gott wird dich immer begleiten.
Du bist in seinen Augen teuer und wertvoll.
Du bist ein Gottesgeschenk.
(Vgl. Jesaja 43, 1-7)



Evtl. Lied mit Tanz: Ich will dir danken (s. vorherige Gruppenstunde)



Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

GL legt das schwarze, weiße und grüne Tuch so an den Brunnen an, dass sie zusammen mit dem bereits angelegten blauen Tuch ein Kreuz ergeben.

Etwas Neues ist entstanden ... – ein Kreuz.
Bei der Tauffeier bezeichnete dich der Priester mit dem Kreuzzeichen. Nach ihm haben dies auch deine Eltern und dein Pate getan.

Wir machen jetzt mal bewusst das Kreuzzeichen und denken darüber nach, was es bedeutet.

Wir berühren mit unserer Hand die Stirn, führen die Hand zur Brust, dann zur linken Schulter und zur rechten Schulter.

Machen wir nochmal das Kreuzzeichen und nehmen wir unsere Augen und den Kopf mit.



Alle machen nochmal langsam das Kreuzzeichen und nehmen bei der Bewegung den Kopf mit (nach oben, unten, links, rechts schauen).

Das Kreuzzeichen besteht aus zwei Balken, zwei Linien:

Von oben nach unten.

Von links nach rechts.

Das Kreuz verbindet den Himmel mit der Erde und die Erde mit dem Himmel.

Es verbindet mich mit meinem rechten und mit meinem linken Nachbarn.

Machen wir auch das kleine Kreuzzeichen.

Mit dem Daumen machen wir ein Kreuzzeichen auf unsere Stirn, auf unseren Mund, auf unser Herz.

Das Kreuz erinnert uns an Jesus.

Es erinnert uns an seine Liebe zu uns Menschen.

Jesus ist auf die Menschen zugegangen, auf die Kranken, die Aussätzigen, die Ausgestoßenen, aber auch auf die Reichen und Angesehenen. Alles und alle nimmt er an. Jesus will uns damit sagen:



Es gibt nichts in dir, was nicht von der Liebe Gottes berührt ist.
Jesus ist am Kreuz gestorben und er ist von den Toten auferstanden. So wurde das Kreuz zum Erlösungszeichen. Jesus führt aus dem Tod zum Leben.
Wenn du in der Taufe mit dem Kreuzzeichen bezeichnet wurdest, dann drückt dies aus, dass du zu Gott gehörst.
Im Kreuzzeichen wir noch einmal Gottes Zusage deutlich:
Ich werde mit dir sein, wohin du auch gehst. Ich bin bei dir.
Ich gehe alle deine Wege mit.

Jedes Kind gestaltet mit Legematerial sein Kreuz um den Brunnen.

Oder: Körperübung

Alle stellen sich so im Raum auf, dass jeder ungestört seine Arme ausbreiten kann.

Ich stelle mich fest auf den Boden.
Ich spüre meine Fußsohlen.
Ich spüre den Boden, der mich trägt.
Ich stehe fest und sicher.

Ich spüre herauf über die Füße, die Beine,
das Rückgrat, den Nacken,
hinein in den Kopf,
in meine Haarwurzeln über mich hinaus.

Ich richte mich auf,
spüre, wie ich aufrecht stehe.

Ich spüre hinein in meine Schultern,
breite langsam die Arme aus,
über meine rechten Arm hinein in meine Handfläche,
über die Fingerspitzen hinaus –
über meinen linken Arm hinein in meine Handfläche,
über die Fingerspitzen hinaus.

Mein Körper bildet ein Kreuz.
Meine Hände strecken sich meinem Nachbarn entgegen.
Mein Kopf weist nach oben, hin zu Gott.
Nach unten hin habe ich festen Stand.
Wichtige Richtungen in meinem Leben:
Verwurzelt bin ich zu Gott hin ausgerichtet,
aber auch zu meinem Nachbarn links und rechts neben mir.
In meinem Herzen treffen alle vier Richtungen,
die von unten nach oben
und die von links nach rechts,
in einem Punkt zusammen.

Jesus breitet seine Hände aus,
um viele Menschen voll sorgender Liebe zu erreichen.
Er hielt sich aufrecht.
Er ist die Verbindung Gottes zu den Menschen.
Und die Verbindung des Menschen zu Gott.
In Jesus kommt der Himmel auf die Erde.
Jesus verbindet die Erde mit dem Himmel.

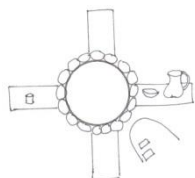
Salbung mit Chrisam

GL lässt die Kinder wieder im Sitzkreis zur Ruhe kommen.



Forme deine Hände zu einer Schale. Ich möchte dir etwas in die Hand geben. Wenn du magst kannst du deine Augen schließen.

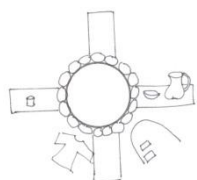
GL streicht jedem Kind etwas wohlriechendes Öl (o. Salbe) auf die Handflächen der Kinder und stellt das Gefäß mit dem Öl auf dem grünen Tuch ab.



Verreibe das, was du in die Hände bekommen hast. Wie fühlt es sich an? Was spürst du? – Es ist ölig, schmierig, die Hände werden weich, warm, das Öl zieht ein, es duftet ... Kannst du den Duft erraten? - ...

Ich hab dir ein duftendes Körperöl in die Hand gegeben. Öle sind Mittel zur Pflege und Heilung. Sie dringen in die Haut ein und entfalten dort ihre heilende Wirkkraft. Wohlriechende Öle machen Menschen duftend und anziehend. In Israel wurden Priester, Könige und Propheten mit einem kostbaren Öl gesalbt. Die Salbung war ein Zeichen dafür, dass der Segen Gottes auf ihnen ruhte. Diese Menschen waren auch Hoffnungsträger. Jesus ist für uns **der** Hoffnungsträger. Wir sagen auch Messias zu ihm oder Christus und das heißt übersetzt: der Gesalbte.

In der Taufe wurdest du mit einem kostbaren Öl gesalbt, wir nennen es Chrisam. Die Salbung drückt aus: Du bist ein Königskind. Du bist kostbar und wertvoll. Du gehörst zu Jesus Christus. Und auch du kannst und sollst Gottes Liebe in die Welt tragen.



Das weiße Gewand

GL reicht behutsam ein Taufkleid einem Kind. Dieses reicht das Kleid ebenso vorsichtig weiter. Jedes Kind soll es still betrachten und ein wenig hineinspüren.

Das Kleid wird auf dem weißen Tuch abgelegt.

Kleider machen Leute. Kleidung sagt etwas aus über den, der sie trägt: Ob er auf ein Fest geht oder um einen Menschen trauert, welchen Sport er ausübt oder Beruf, ob arm oder reich, welche Nationalität er ist ...

Die frühen Christen zogen, nachdem sie aus dem Taufbecken stiegen, ein weißes Gewand an. Dieses Gewand war ein Zeichen dafür, dass sie in der Taufe ein anderer Mensch geworden sind.

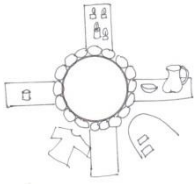
Paulus schreibt im Brief an die Galater: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.“ Wir werden eins mit Christus. Und andere Menschen sollen durch uns etwas von Jesus spüren und von seiner Weise, wie er mit den Menschen umgegangen ist. Wenn wir versuchen, so zu handeln, wie Jesus es getan hat, sind wir Menschen mit Ausstrahlung.



Das Licht Christi

Die GL stellt die Gruppenkerze auf das schwarze Tuch.

Die Kinder entzünden ihre Taufkerzen oder Teelichter an der Gruppenkerze und stellen sie ebenfalls auf das schwarze Tuch.



Bei der Tauffeier hat dein Vater oder dein Pate deine Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Die Osterkerze ist Zeichen für Jesus Christus. Der Priester sagt dabei: „Empfange das Licht Christi.“ Christus, das Licht der Welt, hat dich erleuchtet. Auch wenn es dunkel wird in deinem Leben – bei Trauer, Kummer ... - Jesus ist dein Licht. Und du kannst als Kind des Lichts leben. Die Taufkerze sagt dir, du bist ein Lichtblick für diese Welt. Durch dich soll die Welt heller und wärmer werden. In deinen Augen soll Gottes Liebe aufstrahlen.

So ist die Taufkerze eine Lebenskerze. Du könntest sie am Geburtstag, Namenstag oder Tauftag entzünden. Christus das Licht erfüllt und umspannt dein ganzes Leben.



4. Vater unser und Segenslied

Die Tauffeier endet mit dem Vater unser und dem Segen. Segnen heißt, jemandem etwas Gutes zusagen: Mache es gut. Lass es dir gut gehen. Ich denke an dich. Werde zum Segen für andere. So wollen wir nun gemeinsam das Vater unser beten.

Vater unser im Himmel ...



*Evtl. singen wir gemeinsam ein Segenslied, z.B.:
Herr, wir bitten, komm und segne uns (GL 860)*



5. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten

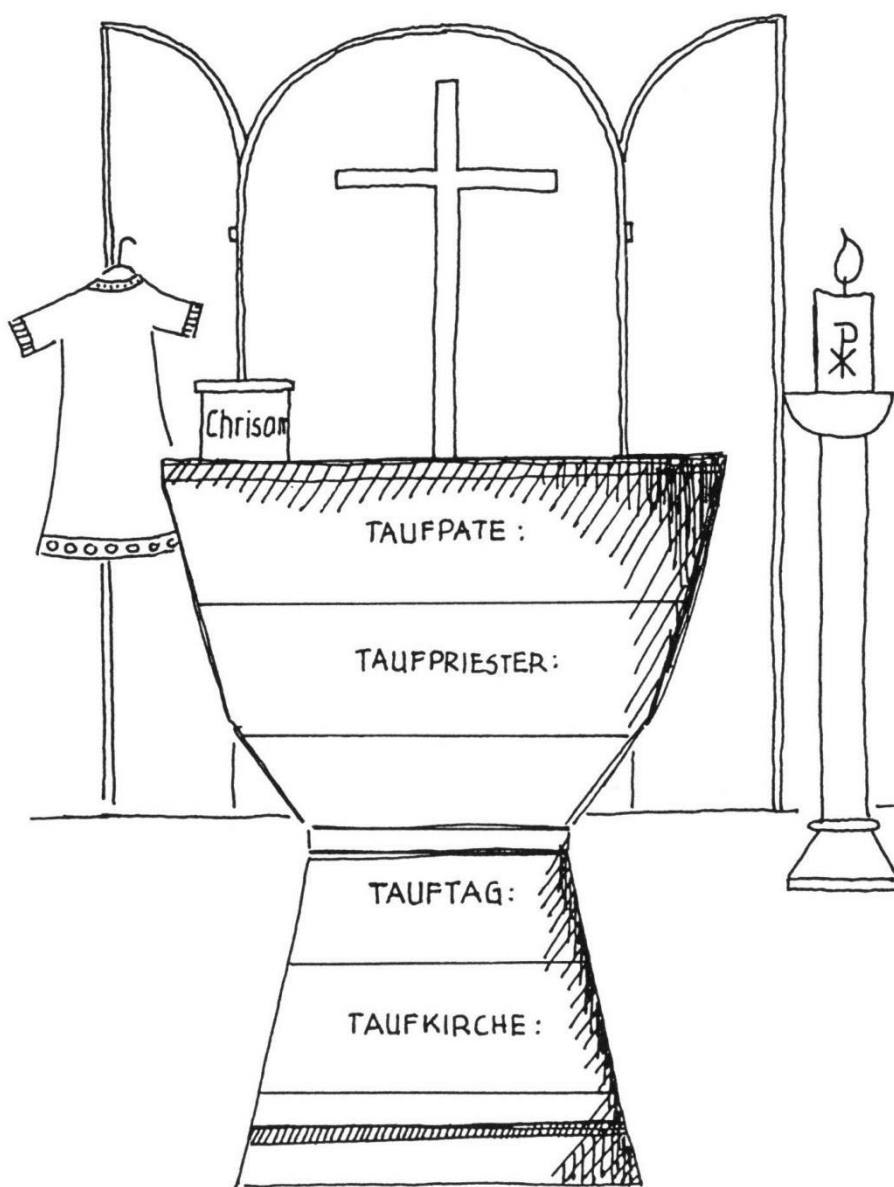
- *Die Kinder gestalten ihr Blatt für die EK-Mappe (S. 7).*
- *Die Kinder gestalten ein Kreuz aus Fimo, Ton, Efoplast oder anderen Materialien.*
- *Wir stellen eine Salbe/ein Duftöl zusammen (aus der Apotheke kann eine Cremebasis besorgt werden, dazu Duftöle zum Anrühren)*
- *Verzieren der Gruppenkerze mit Symbolen der Taufe.*
- *Die Kinder können ein Bild von ihrer Taufe mitbringen und erzählen.*

Bild Überschrift: © aalmeidah | pixabay.com

Verwendete Literatur: Claudia Hofrichter: *Wir möchten, daß unser Kind getauft wird – Eine Handreichung für Taufgespräche in Elterngruppen.* Kösel, München 1995, S. 86-137.

_____ „ich taufe dich:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.“



Ausmalbild: ©Peter Scholz, Landshut

Vater unser

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.*

Unser tägliches Brot gib uns heute.

*Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

Amen.